



Info- und Pressemappe

geTon Aktionstour an 20 Filialen von Lidl und Kaufland 2019



Heute schon
recycelt?



Inhalt

geTon startet Infokampagne zusammen mit Lidl, Kaufland und PreZero..... 3

Briefing für externe Experten/kommunale Abfallberater zur Infotainment-Veranstaltung von geTon am POS Lidl/Kaufland..... 5

Fragen an PreZero..... 7

Bildmaterial..... 9

Pressekontakt..... 12

Pressemitteilung

Die Gelbe Tonne kann mehr

geTon startet Infokampagne zusammen mit Lidl, Kaufland und PreZero

Berlin, 29.08.2019 – Was gehört alles in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne? Zusammen mit Lidl und Kaufland und deren Entsorgungsdienstleister PreZero startet das Initiativ-Bündnis geTon Anfang September eine großangelegte Aufklärungskampagne, die Verbraucher über eine Optimierung des Recycling-Systems Gelbe Tonne/Gelber Sack und die Wertstofftonne informiert.

Nach dem neuen Verpackungsgesetz müssen die Entsorgungs- und Recyclingquoten für Verpackungen deutlich gesteigert werden. Aus diesem Grund hat geTon ein unterhaltsames Infotainment-Programm entwickelt, das in den kommenden Wochen zunächst vor ausgesuchten Filialen von Lidl und Kaufland in 19 Städten im gesamten Bundesgebiet ausgerollt wird. Die Aktion startet am Mittwoch, 4. September, in Neckarsulm, dem Hauptsitz der Schwarz Gruppe, zu der Lidl, Kaufland und PreZero gehören. Im Anschluss werden Filialen von Freiburg bis Rostock aufgesucht.

(Mehr über die weiteren Auftrittsorte unter www.get-on.org).

Informationen darüber, was in die Gelbe Tonne gehört und was nicht, wurden in den vergangenen 15 Jahren nicht ausreichend kommuniziert. Nicht zuletzt deshalb lehnen viele Verbraucher die Gelbe Tonne ab („wird sowieso alles verbrannt“) oder befüllen sie falsch.

Während der Info-Kampagne gastieren erfahrene Spielpädagogen, unterstützt von kommunalen Abfallberatern und Mitarbeitern der Verbraucherzentralen, jeweils einen Tag lang mit Sortieraktionen, Ratespielen, Informationen und Unterhaltung zum Thema vor den Märkten. Ziel der Aktion ist es, mit der Vermeidung von Verpackungen und durch die richtige Trennung an der Gelben Tonne den Verbrauch von Erdöl zu minimieren und so durch die Reduzierung von CO₂ einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

Kampagnenmotiv:



Über geTon

Die Initiative geTon vereint Unternehmen aus allen Bereichen der Kreislaufwirtschaft: Hersteller von Verpackungen, Markenunternehmen, Handel, duale Systeme und die Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft. Mit kontinuierlicher Aufklärung und aktuellen Informationen zur Gelben Tonne/zum Gelben Sack will geTon das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in das Plastikrecycling stärken und damit einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten.

Mehr: www.get-on.org

Über die Schwarz Gruppe

Die Schwarz Gruppe ist ein international führendes Handelsunternehmen mit weltweit 430.000 Mitarbeitern, über 12.100 Filialen und Fachmärkten in 30 Ländern. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 104,3 Milliarden Euro. Die im baden-württembergischen Neckarsulm beheimatete Schwarz Gruppe setzt sich im Kern aus den beiden Handelssparten Lidl und Kaufland zusammen.

Über das Handelsgeschäft hinaus hat die Schwarz Gruppe ihr Portfolio kontinuierlich um Produktionskapazitäten für Lebensmittel erweitert. Hierzu gehören u.a. die MEG Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke und Eigenmarken im Backwaren- und Speiseeisbereich.

Seit vielen Jahren engagiert sich die Schwarz Gruppe in der Sammlung, Sortierung und Wiederverwertung von Wertstoffen. Die Vertriebsmarke PreZero ist der gruppenweite Entsorgungs- und Recyclingdienstleister hierfür. Mit einer eigenen Plastikstrategie („REset Plastic“), die 2018 ins Leben gerufen wurde, hat sich die Schwarz Gruppe als erste Handelsgruppe in Deutschland dazu verpflichtet, den Plastikanteil in der Produktion und im Handelsgeschäft signifikant zu reduzieren und die Sammel- und Recyclingquoten unter Einsatz modernster Technologien weiter zu steigern – und somit aus Abfällen von heute Rohstoffe von morgen zu machen und Wertstoffkreisläufe zu schließen.

Kontakt:

Claudia Fasse
Media Relations geTon

E-Mail: Claudia.Fasse@get-on.org
Mobil: +49 172 210 8904

Briefing für externe Experten/kommunale Abfallberater zur Infotainment-Veranstaltung von geTon am POS Lidl/Kaufland

Die Aktionstour von geTon beginnt am 04.09.2019 in Neckarsulm und endet mit der 20. Filiale in Rostock am 21. Oktober.

Gespielt wird auf den Parkplätzen von 10 Lidl- und 10 Kaufland-Filialen bundesweit, jeweils von 10–17 Uhr durchgehend.

Die Kunden werden am Eingang zur Filiale aktiv angesprochen, bekommen ein Frischeinkaufsnetz und einen Einkaufschip geschenkt und werden eingeladen, nach dem Einkauf ins Spielzelt/zur Aktionsfläche von geTon auf dem Parkplatz zu kommen.

Bühne und Spielpädagogen sind nicht gebrandet, sondern treten in geTon-Aktionskleidung auf.

Das Programm besteht aus verschiedenen Mitmach- und Ratespielen, bei denen es um die richtige Sortierung der Verpackungsabfälle in die verschiedenen Tonnen geht. Dafür sind unterschiedliche Formate vorgesehen – von laminierten Tafeln mit Verpackungsbeispielen zum Sortieren in Vorsortierer über Schautafeln, Quizzrunden und Computeranimationen wie „Trennory“ (für die Gelbe Tonne umgestaltetes Memory). Als Dankeschön gibt es einen Apfel und einen Flyer mit beigelegten Aufklebern, die das richtige Sortieren in die Gelbe Tonne/Gelben Sack/Wertstofftonne zuhause erleichtern sollen. Auch Talkrunden mit politischen Gästen und/oder den Experten aus der kommunalen Abfallwirtschaft werden flexibel in das Programm eingebaut. Die externen Gäste können eigene Programmteile oder Aufsteller und Informationsmaterial mitbringen und vor Ort einfach integrieren.

Route des geTon-Aktionsteams – L = Lidl-Filiale, K = Kaufland-Filiale

4.9.	Neckarsulm	L	Hohenloher Str. 2/1 74172 Neckarsulm	27.9.	Hermeskeil	K	An der Römerstr. 1 54411 Hermeskeil
5.9.	Speyer	K	Austr. 22 67346 Speyer	30.9.	Minden	L	Schwabenring 6 32427 Minden
6.9.	Speyer	L	Franz Kirmier Str. 24 67346 Speyer	1.10.	Kiel	L	Preetzer Str. 306 24147 Kiel-Elmschenhagen
10.9.	Leipzig	L	Windscheidstr. 1 4277 Leipzig	4.10.	Düsseldorf -Benrath	L	Hasselsstr. 1, 40597 Düsseldorf-Benrath
11.9.	Berlin	L	Hauptstr. 122 10827 Berlin	14.10.	Solingen	K	Friedenstraße 64 42699 Solingen
12.9.	Berlin	K	Romain-Rolland-Str.13 13089 Berlin-Heinersdorf	15.10.	Schwäbisch- Gmünd	K	Hauptstrasse 6 73525 Schwäbisch-Gmünd
13.9.	Zittau	K	Christian-Keimann-Str. 44 02763 Zittau	16.10.	Freiburg	L),	Kronenstr. 30 79211 Denzlingen
18.9.	Bergkamen	K	An der Bumannsburg 59192 Bergkamen-Rünthe	17.10.	Villingen- Schwenningen	L	Am Krebsgraben 2, 78048 Villingen-Schwenningen
19.9.	Hamburg	L	Pinneberger Str. 16 22457 Hamburg	18.10.	Neckarsulm	K	Rötelstrasse 35, 74172 Neckarsulm
26.9.	Bad Tölz	K	Lenggrieser Straße 47 83646 Bad Tölz	21.10.	Rostock	K	Handwerkstraße 1, 18069 Rostock-Schmarl

Über geTon

Die Initiative geTon vereint Unternehmen aus allen Bereichen der Kreislaufwirtschaft: Hersteller von Verpackungen, Markenunternehmen, Handel, duale Systeme und die Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft. Mit kontinuierlicher Aufklärung und aktuellen Informationen zur Gelben Tonne/zum Gelben Sack will geTon das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in das Kunststoffrecycling stärken und damit einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten.

Mehr unter www.get-on.org

Kontakt:

Claudia Fasse
Media Relations geTon

E-Mail: Claudia.Fasse@get-on.org
Mobil: +49 172 210 8904

Interview

Gesprächspartner: Dietmar Böhm, Geschäftsführer PreZero

Fragen an PreZero

Stand: 03.09.2019

Worin besteht das aktuelle Problem bei den privaten Haushalten in Bezug auf die Gelbe Tonne/den Gelben Sack ?

Je nach Sammelgebiet und Gebietsstruktur haben wir eine Fehlwurfquote von 20–40 %. Entscheidend ist dabei besonders auch die Art der Abholung: In den Gelben Säcken finden sich weniger Störstoffe als in der Gelben Tonne. Der Gelbe Sack ist leichter und transparent, daher werden darin seltener schwere und nicht gewünschte Störstoffe entsorgt. Außerdem kommt hinzu, dass Gelbe Tonnen häufig von mehreren Parteien z.B. in Mehrfamilienhäusern genutzt werden. So ist die Zuordnung von Fehlwürfen schwieriger und die Hemmschwelle für die Entsorgung über die Gelbe Tonne geringer.

Noch schlechter ist die Quote bei den sogenannten Wertstofftonnen. Grund hierfür ist, dass in diesen auch stoffgleiche Nichtverpackungen eingeworfen werden dürfen. Da viele Bürger nicht wissen, was darunter verstanden wird, finden sich hier auch häufig nicht recycelbare Störstoffe wie z.B. alte PVC-Böden.

Worin besteht das besondere Problem solcher falsch sortierten Abfälle?

In Hinblick auf die angestrebte Recyclingquote von mind. 50 % ist jeder Fehlwurf kritisch zu sehen. Besonders kritisch sind jedoch Stoffe, die den Sortierprozess behindern oder sogar zum Erliegen bringen. Das können große oder sperrige Materialien sein aber auch brennbare Materialien wie Lithium-Ionen-Akkus, die ein Auslöser für Brände in den Sortieranlagen sind.

Auch die sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen können zu Schwierigkeiten im Recyclingprozess führen, wenn diese mit Zuschlagstoffen versehen sind (z.B. Talkum [Kreide] als Beschwerungsstoff in einem Kunststoff-Gartenstuhl). Zusätzlich können „lange“ Materialien (z.B. Eisenstangen) häufig in der Sortieranlage nicht problemlos durchgeschleust werden.

Woran liegt das?

Sicherlich ist die Unwissenheit der Bürger ein entscheidender Faktor. Es fehlt an Aufklärungskampagnen und Öffentlichkeitsarbeit. Hinzu kommt, dass das System im Moment noch keine Mechanismen vorsieht, die Trennqualität der Bürger zu kontrollieren und ihnen somit Feedback zu ihrem Verhalten zu geben.

Es ist aber sehr begrüßenswert, dass das Thema gerade politisch hoch aufgehängt ist, viel diskutiert wird und die entsprechenden Recycling-Quoten erhöht wurden. Wir können dies schon jetzt unterstützen, indem wir Aufklärungskampagnen wie GeTon aktiv vorantreiben.

Was versprechen Sie sich von der Kampagne – was wäre Ihr Ziel?

Die Aufklärung über den Aufbau einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft gehört zu den erklärten Zielen der Schwarz Gruppe. Wertstoffkreisläufe können nur effektiv sein, wenn der Kreislauf an allen Punkten funktioniert. Das fängt beim Verbraucher an. Haushalte und Gewerbebetriebe müssen Verpackungsmaterial sammeln und sortieren. Je besser die Rohstoffe beim Verbraucher getrennt werden, desto leichter lassen sich daraus hinterher neue wertvolle Recyclingrohstoffe gewinnen. Daher wollen wir die Verbraucher aktiv darüber informieren, wie sie ihre Abfälle richtig trennen, um die Qualität und Menge der gesammelten Rohstoffe zu verbessern.

Wie wollen Sie PreZero weiterentwickeln?

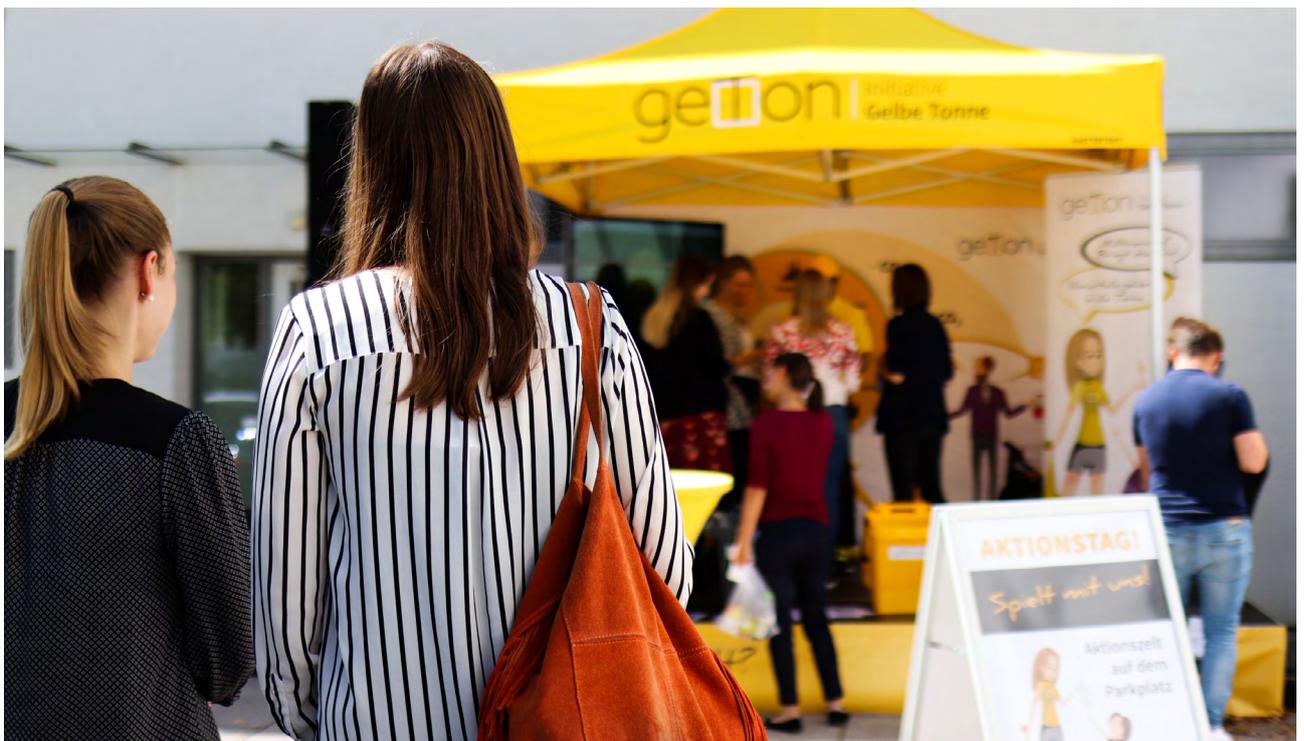
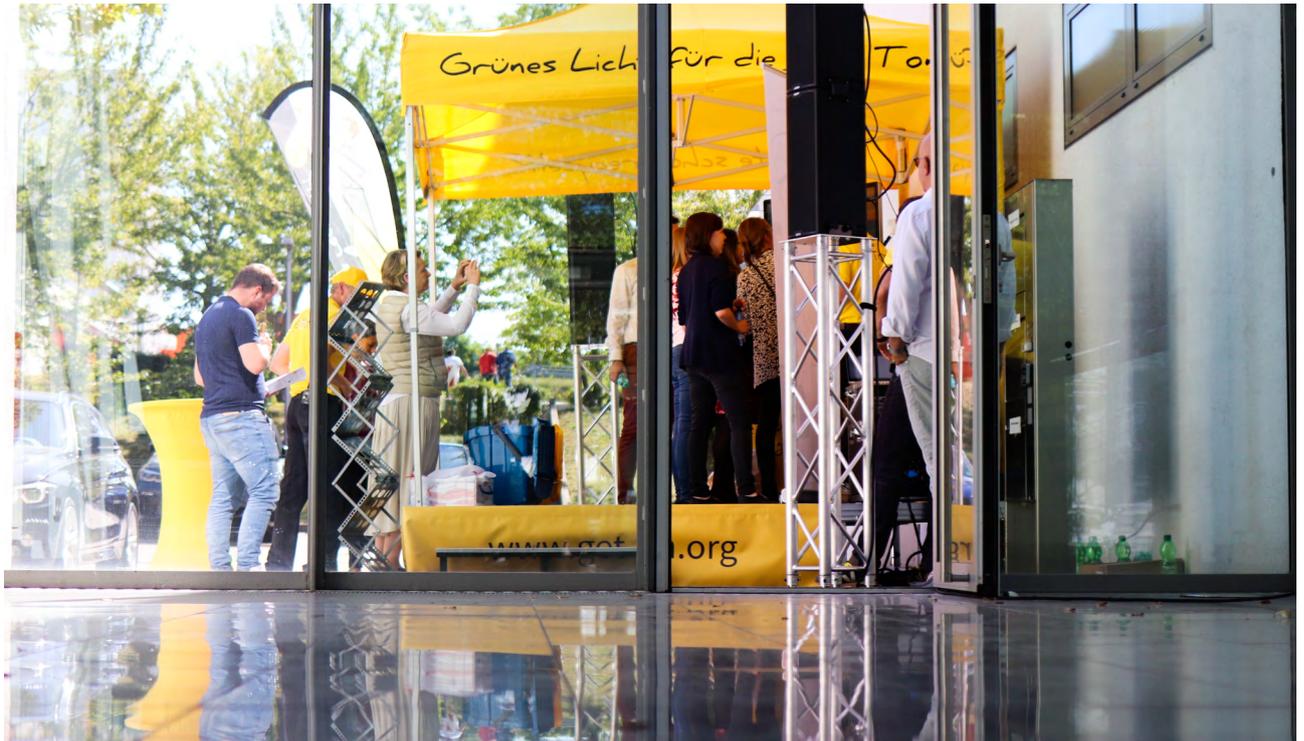
Ziel der Schwarz Gruppe ist es, in diesem Bereich partnerschaftlich zu wachsen, um einen Markt für Rezyklate zu schaffen. Wir wollen einen Beitrag leisten und das Problem des Verpackungsmülls, das wir selbst mit verursacht haben, mit zu lösen. So soll zum Beispiel auch innerhalb der Schwarz Gruppe eine Kreislaufwirtschaft ermöglicht werden. Dafür benötigen wir die Wertstoffe, die nicht nur in ausreichender Menge, sondern auch Qualität gesichert werden müssen. Neben dem Aufbau des Dualen Systems PreZero Dual investiert die Schwarz Gruppe daher besonders in Technik, Unternehmen und Start-Ups sowie Forschung und Entwicklung. Mit der Modernisierung bestehender Anlagen und dem Neubau von Sortieranlagen wollen wir die Sortierkapazitäten z.B. für Leichtverpackungen (LVP) verdoppeln.

Wo und wie werden Sie in die Weiterentwicklung investieren?

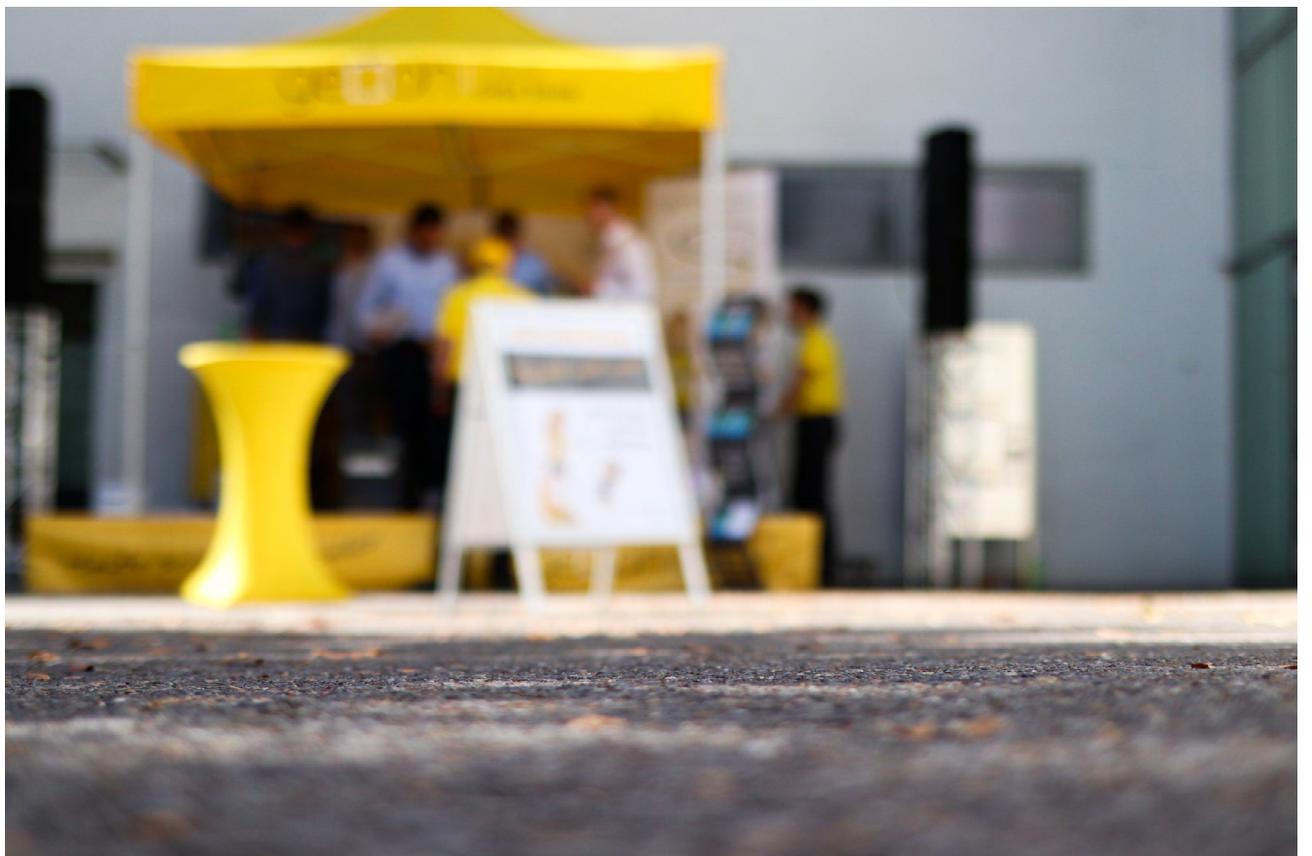
Allein in diesem Jahr wird ein dreistelliger Millionenbetrag in PreZero investiert, aktuell z.B. 30 Mio. Euro in den Bau einer modernen Sortieranlage für Leichtverpackungen (LVP) in Zwolle. Wir werden in Unternehmen investieren, die die politischen Anforderungen nicht allein erfüllen können und so wie schon bei Tönsmeier, eine partnerschaftliche Integration anstreben. Der Aufbau eines eigenen dualen System ist bis 2021 vorgesehen. Aktuell führen wir gute Gespräche mit allen Prozessbeteiligten und durchlaufen das vorgesehene Verfahren in allen 16 Bundesländern.

Bildmaterial

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schwarz Gruppe am 03.09.2019 vor dem Spielstand des geTon-Aktionsteams vor dem GreenCycle Gebäude in Neckarsulm. Sie waren interessiert und bester Stimmung – ein guter Auftakt für die Trennaktion mit Verbraucherinnen und Verbrauchern vor bundesweit 20 Filialen von Lidl und Kaufland in den nächsten Wochen. Die Fotos dürfen mit dem Vermerk „© geTon, Claudia Fasse“ frei verwendet werden. Über Belegexemplare/Links nach Verwendung würden wir uns freuen.









Pressekontakt

Claudia Fasse

Media Relations geTon

E-Mail: Claudia.Fasse@get-on.org

Mobil: +49 172 210 8904

www.get-on.org